

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einführung	1
§ 1 <i>Gegenstand der Untersuchung</i>	1
§ 2 <i>Gang der Darstellung</i>	5
Teil I: Grundlagen der grenzüberschreitenden Restrukturierung.....	10
§ 3 <i>Unternehmenssanierung im Spannungsfeld von individuellem Beitrag und kollektivem Nutzen</i>	10
I. Sanierung als ergebnismaximierende Strategie zur Krisenbewältigung	10
II. Sanierungshemmende Verhaltensanreize in der Krise.....	13
III. Die vorinsolvenzliche Sanierung	25
IV. Die Auflösung des sanierungsrechtlichen Spannungsverhältnisses durch das Restrukturierungsrecht.....	29
§ 4 <i>Deutschland und Europa auf dem Weg zur „Rescue Culture“</i>	32
I. Von der Vergleichsordnung zum ESUG: Die Entwicklung des deutschen Restrukturierungsrechts	33
II. Restrukturierungstourismus in Europa: Die Erfolgsgeschichte des englischen Scheme of Arrangement.....	39
III. Die europäische Restrukturierungsrichtlinie und ihre Auswirkungen auf den Restrukturierungswettbewerb in Europa.....	50
§ 5 <i>Die Restrukturierung im internationalen Kontext</i>	71
I. Die grenzüberschreitende Restrukturierung als Regelfall.....	71

II.	Das Kollektivierungsproblem im internationalen Bezugsrahmen	74
III.	Restrukturierungstourismus und forum shopping.....	91

§ 6	<i>Ergebnisse und Folgerungen für den Fortgang der Untersuchung</i>	96
-----	---	----

Teil II:	<i>Einbettung der grenzüberschreitenden Unternehmensrestrukturierung in das internationale Privat- und Zivilverfahrensrecht</i>	100
----------	---	-----

§ 7	<i>Das international-rechtliche Defizit der Restrukturierungsrichtlinie .</i>	100
-----	---	-----

§ 8	<i>Die EuInsVO als internationaler Rechtsrahmen für öffentliche Restrukturierungsverfahren.....</i>	104
-----	---	-----

I.	Die Beschränkung auf Gesamtverfahren.....	107
II.	Die insolvenzrechtliche Natur des Restrukturierungsrahmens	111
III.	Das Erfordernis der Vermögenssicherung.....	113
IV.	Die Öffentlichkeit des Verfahrens	118
V.	Ausblick auf die Änderung des Anhang A zur EuInsVO	120

§ 9	<i>Die internationale Restrukturierung als Regelungsgegenstand der Brüssel-Ia-VO</i>	122
-----	--	-----

I.	Zivil- und Handelssache	122
II.	Der Konkursvorbehalt des Art. 1 Abs. 2 lit. b) Brüssel-Ia-VO.....	136
III.	Kontradiktorisches Verfahren	191
IV.	Der erforderliche Gerichtsbezug unter der Brüssel-Ia-VO	204

§ 10	<i>Ergebnisse: Die Restrukturierungsrichtlinie zwischen EuInsVO und Brüssel-Ia-VO</i>	213
------	---	-----

Teil III:	<i>Eckpfeiler des internationalen Restrukturierungsrechts: internationale Zuständigkeit – anwendbares Recht – Anerkennung.....</i>	218
-----------	--	-----

§ 11	<i>Die internationale Restrukturierungszuständigkeit</i>	218
------	--	-----

I.	Öffentlich geführte Restrukturierungsverfahren.....	219
II.	Vertraulich geführte Restrukturierungsverfahren.....	221
III.	Außergerichtliche Restrukturierungen	309

<i>§ 12 Das anwendbare Restrukturierungsrecht.....</i>	310
I. Kollisionsrechtliche Grundlegung	310
II. Öffentlich geführte Restrukturierungsverfahren.....	314
III. Vertraulich geführte Restrukturierungsverfahren.....	359
IV. Außergerichtliche Restrukturierungen	374
<i>§ 13 Die verfahrensrechtliche Anerkennung der Restrukturierungsergebnisse im Ausland.....</i>	375
I. Kollisionsrechtliche und verfahrensrechtliche Anerkennung	376
II. Der Gegenstand der verfahrensrechtlichen Anerkennung	377
III. Anerkennungshindernisse	395
 Ergebnisse der Untersuchung	407
<i>§ 14 Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	407
<i>§ 15 Ausblick</i>	410
 Literaturverzeichnis.....	413
Sachverzeichnis.....	437

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einführung	1
§ 1 <i>Gegenstand der Untersuchung</i>	1
§ 2 <i>Gang der Darstellung</i>	5
Teil I: Grundlagen der grenzüberschreitenden Restrukturierung.....	10
§ 3 <i>Unternehmenssanierung im Spannungsfeld von individuellem Beitrag und kollektivem Nutzen</i>	10
I. Sanierung als ergebnismaximierende Strategie zur Krisenbewältigung	10
II. Sanierungshemmende Verhaltensanreize in der Krise.....	13
1. Verweigerung eines eigenen Sanierungsbeitrags.....	13
a) Das (Gefangen-en)-Dilemma der Unternehmenssanierung.....	14
b) Opportunismus als Sanierungshindernis	16
c) Sonstige Gründe für die Verweigerung eines Sanierungsbeitrags.....	18
d) Das (Gefangen-en)-Dilemma als Rechtsproblem.....	20
2. Der Wettlauf gegen den Restrukturierungseingriff.....	20
3. Die Position der Anteilseigner	23
III. Die vorinsolvenzliche Sanierung	25
IV. Die Auflösung des sanierungsrechtlichen Spannungsverhältnisses durch das Restrukturierungsrecht.....	29

§ 4 <i>Deutschland und Europa auf dem Weg zur „Rescue Culture“</i>	32
I. Von der Vergleichsordnung zum ESUG: Die Entwicklung des deutschen Restrukturierungsrechts	33
1. Der Sanierungsgedanke in Konkurs- und Vergleichsordnung.....	33
2. Die Insolvenzordnung als entscheidender Schritt ins Sanierungszeitalter?	36
3. Die Fortentwicklung des Sanierungsinstrumentariums durch das ESUG	38
II. Restrukturierungstourismus in Europa: Die Erfolgsgeschichte des englischen <i>Scheme of Arrangement</i>	39
1. Der Gestaltungsspielraum beim <i>Scheme of Arrangement</i>	42
2. Der Ablauf eines <i>Scheme of Arrangement</i>	46
3. Das englische <i>Scheme of Arrangement</i> als Harmonisierungsanstoß 49	
III. Die europäische Restrukturierungsrichtlinie und ihre Auswirkungen auf den Restrukturierungswettbewerb in Europa.....	50
1. Der Restrukturierungsrahmen im Überblick	52
a) Der Restrukturierungsplan als zentrales Sanierungselement	52
b) Sanierungshilfen: Vollstreckungsstopp und Fortführungsfinanzierung	54
2. Harmonisierungsdichte und Abweichungsmöglichkeiten	55
a) Der Zugang zum Restrukturierungsrahmen.....	55
b) Bestellung und Kompetenzen eines Restrukturierungsverwalters	58
c) Klassenbildung und Mehrheitserfordernisse	60
d) <i>Cross-class cram-down</i>	63
3. Die Auswirkungen der Restrukturierungsrichtlinie auf den Restrukturierungswettbewerb in Europa.....	66
§ 5 <i>Die Restrukturierung im internationalen Kontext</i>	71
I. Die grenzüberschreitende Restrukturierung als Regelfall.....	71
II. Das Kollektivierungsproblem im internationalen Bezugsrahmen.....	74
1. Das universell wirkende Einheitsverfahren als Ideal	75
2. Nachteile und Risiken einer Verfahrensaufspaltung	76
a) Die Aussetzung der Zwangsvollstreckung	77
b) Die Annahme eines Restrukturierungsplans.....	78
(1) Die Restrukturierung als Umgestaltung der Passivseite	78
(2) Hinkende Rechtsverhältnisse als Folge unkoordinierter Parallelverfahren	82
(3) Die Annahme einheitlicher Restrukturierungspläne als Ausweg?	88
3. Zwischenergebnis	90
III. Restrukturierungstourismus und <i>forum shopping</i>	91

§ 6 Ergebnisse und Folgerungen für den Fortgang der Untersuchung	96
--	----

Teil II: Einbettung der grenzüberschreitenden
Unternehmensrestrukturierung in das internationale
Privat- und Zivilverfahrensrecht 100

§ 7 Das international-rechtliche Defizit der Restrukturierungsrichtlinie.	100
--	-----

§ 8 Die EuInsVO als internationaler Rechtsrahmen für öffentliche Restrukturierungsverfahren.....	104
---	-----

I. Die Beschränkung auf Gesamtverfahren.....	107
II. Die insolvenzrechtliche Natur des Restrukturierungsrahmens	111
III. Das Erfordernis der Vermögenssicherung.....	113
1. Vermögensbeschlag und Verwalterbestellung	113
2. Gerichtliche Kontrolle oder Aufsicht	115
3. Vorgeschaltete Präventivverfahren.....	117
IV. Die Öffentlichkeit des Verfahrens	118
V. Ausblick auf die Änderung des Anhang A zur EuInsVO	120

§ 9 Die internationale Restrukturierung als Regelungsgegenstand der Brüssel-Ia-VO	122
--	-----

I. Zivil- und Handelssache	122
1. Der Restrukturierungsrahmen als Zivilsache	124
2. Kein Ausschluss öffentlich-rechtlicher Forderungen	131
II. Der Konkursvorbehalt des Art. 1 Abs. 2 lit. b) Brüssel-Ia-VO.....	136
1. Die Begriffe „Konkurs“, „Vergleich“ und „ähnliche Verfahren“..	136
2. Rückschlüsse aus der Einordnung des englischen Scheme of Arrangement	140
a) Die international-rechtliche Behandlung des englischen Scheme of Arrangement	141
b) Übertragung auf den Restrukturierungsrahmen?	145
(1) Ausgestaltung der Restrukturierungsinstrumente.....	146
(2) Die wahrscheinliche Insolvenz als Zugangsschwelle	146
(3) Die Rechtsnatur des Restrukturierungsrahmens.....	150
(4) Die Umgestaltung des international-zivilverfahrens- rechtlichen Referenzrahmens durch die Reform der EuInsVO 2015.....	151
3. Die Negativabgrenzung anhand von Art. 1 Abs. 1 UAbs. 1 und 2 EuInsVO	152

a) Historische Konzeption als „Platzhalter“ für ein Konkursabkommen.....	153
b) Ablösung durch die Subsidiaritätsklausel des Art. 67 Brüssel-Ia-VO	154
c) Die Übergangszeit bis zur Aufnahme neuer Verfahren in Anhang A	155
d) Das Verhältnis von Art. 1 EuInsVO und Art. 1 Abs. 2 lit. b) Brüssel-Ia-VO: die Auslegungsrichtung im Wandel des europäischen IZVR.....	158
e) Zurückdrängung des nationalen IZVR	162
f) Implizite Richtlinievorgaben zur international-rechtlichen Behandlung von Restrukturierungsrahmen nach nationalem IZVR?	164
g) Die systematische Kohärenz mit Art. 32 Abs. 2 EuInsVO	166
h) Rückschlüsse aus anderen Rechtsetzungsvorhaben	169
4. Die Orientierung an Art. 1 Abs. 1 UAbs. 1 und 2 EuInsVO als systemkohärente Gesamtlösung	175
a) Verfahren über Kreditinstitute, Versicherungs- und Wertpapierunternehmen sowie Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere	175
b) Die Unanwendbarkeit der EuInsVO im Verhältnis zu Dänemark	178
5. Das Merkmal der Vertraulichkeit: Auswirkungen der Reform der EuInsVO	181
a) Gründe für die Herausnahme vertraulicher Verfahren.....	183
b) Keine Kenntnis ausländischer Gläubiger von vertraulichen Verfahren	184
c) Keine Kenntnis ausländischer Gerichte von vertraulichen Verfahren	187
d) Gesetzgeberischer Appell zur Anerkennung von Restrukturierungsverfahren.....	189
6. Conclusio: Restrukturierungsrahmen und die konkursrechtliche Bereichsausnahme.....	190
III. Kontradiktorisches Verfahren	191
1. Anforderungen an ein kontradiktorisches Verfahren	193
2. Die Bestätigung des Restrukturierungsplans als kontradiktorisches Verfahren	195
3. Die Einstellung der Zwangsvollstreckung als kontradiktorisches Verfahren.....	201
IV. Der erforderliche Gerichtsbezug unter der Brüssel-Ia-VO	204
1. Die besondere Relevanz des Gerichtsbezugs unter der Brüssel-Ia-VO	204
2. Die erforderliche Gerichtsbeteiligung unter der Brüssel-Ia-VO....	206

3. Gestaltungsspielraum nach der Richtlinie	209
4. Anwendbarkeitsdefizite der Brüssel-Ia-VO.....	212
<i>§ 10 Ergebnisse: Die Restrukturierungsrichtlinie zwischen EuInsVO und Brüssel-Ia-VO.....</i>	213
Teil III: Eckpfeiler des internationalen Restrukturierungs- rechts: internationale Zuständigkeit – anwendbares Recht – Anerkennung.....	218
<i>§ 11 Die internationale Restrukturierungszuständigkeit.....</i>	218
I. Öffentlich geführte Restrukturierungsverfahren.....	219
II. Vertraulich geführte Restrukturierungsverfahren.....	221
1. Das bipolare Zuständigkeitsystem der Brüssel-Ia-VO.....	221
2. Der Gerichtsstand der passiven Streitgenossenschaft	222
a) Der Ansatzpunkt für die Bestimmung des engen Zusammenhangs.....	225
b) Vorhersehbarkeit als maßgebliches Kriterium	228
c) Folgen für die Anwendung des Art. 8 Nr. 1 Brüssel-Ia-VO auf Restrukturierungsrahmen.....	232
3. Durchbrechungen der Einheit des Verfahrens: ausschließliche Gerichtsstände.....	234
a) Gerichtsstand des unbeweglichen Vermögens.....	234
b) Gerichtsstand bei versicherungs-, verbraucher- und arbeitsrechtlichen Forderungen.....	236
c) Die Zuständigkeit zur Aussetzung der Einzelzwangs- vollstreckung	238
(1) Art. 24 Nr. 5 Brüssel-Ia-VO als Ausdruck mitgliedstaatlicher Souveränität	238
(2) Art. 24 Nr. 5 Brüssel-Ia-VO im System der Entscheidungsanerkennung und -vollstreckung	240
(3) Reichweite des Art. 24 Nr. 5 Brüssel-Ia-VO.....	242
d) Conclusio	246
4. Der ausschließliche Gerichtsstand für Gesellschaftssachen	246
a) Der Wortlaut des Art. 24 Nr. 2 Brüssel-Ia-VO.....	248
(1) Die Planannahme als Gesellschafterbeschluss?	248
(2) Die Gültigkeit des Plans als Gegenstand des Bestätigungsverfahrens?.....	252
b) Die Vermeidung einer gespaltenen Zuständigkeitsordnung....	253
c) Teleologische Erwägungen	254
d) Conclusio	259

5. Das Erfordernis eines einheitlichen, gesetzlichen Restrukturierungsgerichtsstands	260
a) Die Unzulänglichkeit der Regelungen der Brüssel-Ia-VO.....	261
(1) Planwidrige Regelungslücke als methodische Grundvoraussetzung der rechtsfortbildenden Entwicklung eines eigenständigen Einheitsrestrukturierungsgerichtsstands	262
(2) Verfahrensrechtliche Implikationen der materiell-rechtlichen Kollektivierung durch die Restrukturierungsrichtlinie.....	262
(3) Das Bedürfnis eines gesetzlichen Restrukturierungsgerichtsstands.....	263
b) Europarechtliche Entwicklung eines gesetzlichen Einheitsgerichtsstands	265
(1) Gerichtsstände als Ergebnis einer abstrakten Interessenabwägung	266
(2) Der Schuldner als Mittelpunkt des Restrukturierungsverfahrens.....	268
(3) Die Restrukturierungszuständigkeit am COMI des Schuldners.....	269
(4) Ablehnung einer Restrukturierungszuständigkeit am Satzungssitz	275
(5) Die Einordnung vertraulicher Sanierungsverfahren durch den Unionsgesetzgeber: Herausnahme aus dem Anwendungsbereich der EuInsVO.....	278
(6) Die Einordnung vertraulicher Sanierungsverfahren durch den Unionsgesetzgeber: Rückschlüsse aus den internationalen Bezügen der Restrukturierungsrichtlinie	279
(a) Keine Beschränkung des Wortlauts auf die Wegverlegung des COMI.....	280
(b) Das Bekenntnis des Richtliniengabers zur Relevanz des COMI	283
(c) Kohärenz mit Erwägungsgrund (14) zur RRL	289
(7) Die Vermeidung eines Statutenwechsels bei anschließender Insolvenz.....	299
c) Die Ausschließlichkeit des Einheitsgerichtsstands	302
(1) Gewährleistung der Zuständigkeitskonzentration: Die Gefahr der ausschließlichen Prorogation.....	303
(2) Keine Gerichtsstandsvereinbarung zu Lasten Dritter: Die Interessen der überstimmten und nicht einbezogenen Gläubiger	305
(3) Konzentration als Maxime: Übertragbarkeit teleologischer Erwägungen zu Art. 3 EuInsVO	307

6. Ergebnis: Der COMI als Anknüpfungsmoment der internationalen Restrukturierungszuständigkeit	309
III. Außergerichtliche Restrukturierungen	309
§ 12 Das anwendbare Restrukturierungsrecht.....	310
I. Kollisionsrechtliche Grundlegung	310
II. Öffentlich geführte Restrukturierungsverfahren.....	314
1. Die <i>lex fori concursus</i>	314
2. Die Grenzen der <i>lex fori concursus</i> bei Eröffnung eines Sekundärinsolvenzverfahrens.....	317
a) Eröffnungsvoraussetzungen	319
b) Möglichkeiten zur Vermeidung eines Sekundärverfahrens	321
(1) Die Zusicherung in Form eines virtuellen Restrukturierungsverfahrens?	322
(2) Aussetzungsantrag nach Art. 38 Abs. 3 EuInsVO.....	325
c) Conclusio	329
3. Die Vorfragenanknüpfung der liquidationsrechtlichen Rangfolge	331
a) Das Kriterium des Gläubigerinteresses	331
b) Die Berücksichtigung der Priorisierung beim <i>cross-class cram-down</i>	333
4. Kreditsicherheiten an ausländischen Vermögensgegenständen....	335
a) Art. 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 EuInsVO – Sach- oder Kollisionsnorm?	338
b) Die Einordnung von Art. 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 EuInsVO im Kontext der Restrukturierungsrichtlinie.....	345
c) Gestaltbarkeit ausländischer dinglicher Sicherheiten und gesicherter Forderungen	349
(1) Keine Beschränkung auf Wirkungen der „Eröffnung des Verfahrens“.....	350
(2) Unmittelbare und mittelbare Eingriffe in dingliche Rechte	352
(3) Unmittelbare Eingriffe in das dingliche Recht.....	354
(4) Mittelbare Eingriffe durch Gestaltungen der gesicherten Forderung.....	354
5. Bewertung des Restrukturierungskollisionsrechts der EuInsVO ...	358
III. Vertraulich geführte Restrukturierungsverfahren	359
1. Das Erfordernis eines einheitlich bestimmmbaren Restrukturierungsrechts	359
2. Der COMI als Anknüpfungsmoment zur Ermittlung des Restrukturierungsstatus.....	362
3. Die dogmatische Herleitung im Wege einer Analogie zu Art. 7 EuInsVO	363

a) Rechtsaktübergreifende Analyse der Systematik des Insolvenzkollisionsrechts in der EuInsVO	364
b) Die Erstreckung von Art. 7 EuInsVO auf vorinsolvenzliche Haftungstatbestände.....	366
c) Art. 7 EuInsVO als Kollisionsnorm für vertrauliche Restrukturierungsverfahren.....	371
4. Conclusio	374
IV. Außergerichtliche Restrukturierungen	374
<i>§ 13 Die verfahrensrechtliche Anerkennung der Restrukturierungsergebnisse im Ausland.....</i>	375
I. Kollisionsrechtliche und verfahrensrechtliche Anerkennung	376
II. Der Gegenstand der verfahrensrechtlichen Anerkennung	377
1. Die Anerkennung öffentlicher Restrukturierungsrahmen	378
2. Die Anerkennung vertraulicher Restrukturierungsrahmen.....	380
a) Abgrenzung zum gerichtlichen Vergleich	381
(1) Erfordernis der Erledigung eines anhängigen Verfahrens ..	383
(2) Materielle Prüfung und Ermessensausübung als Abgrenzungsmerkmal	386
(3) Aufnahme des Vergleichsinhalts in den Tenor	388
(4) Über die Gestaltung der materiellen Rechtslage hinausgehende Rechtswirkungen	388
(5) Die Einvernehmlichkeit als unverzichtbares Merkmal eines Vergleichs im Sinne des Art. 2 lit. b) Brüssel-Ia-VO	391
(6) Conclusio	393
b) Zwangsvergleich als Institut <i>sui generis?</i>	394
III. Anerkennungshindernisse	395
1. Der <i>ordre public</i> -Vorbehalt.....	396
a) Der Einfluss der Harmonisierung auf den <i>ordre public</i>	397
b) Mindestharmonisierung und Umsetzungsspielräume im Lichte des <i>ordre public</i>	398
c) Autonome Restrukturierungsinstrumente als Anwendungsfall des <i>ordre public</i> ?	401
2. Verstoß gegen internationale Zuständigkeitsvorschriften	403
3. Verstoß gegen das rechtliche Gehör	405

Ergebnisse der Untersuchung	407
<i>§ 14 Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	407
<i>§ 15 Ausblick</i>	410
Literaturverzeichnis.....	413
Sachverzeichnis.....	437